Nr. 1 Januar 2015 31. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Narrengottesdienst

St. Franziskus
Sonntag, 1. Februar
10.11 Uhr

Chako kommt!

Stihler spielt!

Irma ist wieder da!

„Wir sind die Musikanten"

Gartenstädter Sommertagszug des Bürgervereins am Sonntag, 22. März

Jetzt geht's los!

Kreativkreis Plus
Freitag, 6. Februar,
18 Uhr,
Bürgerhaus
Handarbeiten und mehr
mit
Angelika Stein

Innungs-Mitglied
SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★
Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.
Das bessere Dach!

Frau Frank

Frau Diehl

Frau Memic
Ob in unserem Geschäft am Staudenweg, am Freyaplatz oder in der Oppauer Straße, unsere neuen Filialleiterinnen sind
Döringer's BACKHAUS
mit Freude, Fleiß und Herzlichkeit für Sie bei der Arbeit!

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2014 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 18. Februar
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 9. Februar

Bürgerverein Gartenstadt

Einladungen zu Veranstaltungen des Bürgervereins
Filmvortrag von Kurt Krieger über Kuba
Neuer Kreativkreis
Seite 3

Silvesterkonzert
Dank an Polizei und Feuerwehr
Seite 4

Neujahrsempfang
Seiten 5 und 6

Panorama

Friedemann Stihler rockt für Afrika
Gaslaterne auf dem Freyaplatz defekt
Bushaltestelle Neueichwaldstraße: Baufirma insolvent
Ärger mit dem „Gelben Sack“
Seite 7

Volksbank Sandhofen: Weihnachtsbescherung an die Kirchengemeinden
Seite 8

Neujahrsempfang Volksbank Sandhofen
Seite 11

Waldhof Journal

Neujahrsempfang: Bürgerdienst erfreut sich guten Zuspruchs
Neues Angebot zur Meldung von Mängeln im öffentlichen Raum
Seite 9

Beim Silvesterkonzert stand die Gußlaterne noch an der Einmündung Heidestraße auf den Freyaplatz. Jetzt steht nur noch ein mit einer Haube abgedeckter Stumpf. Die Gußlaternen prägen wie der Brunnen und die Architektur das Flair auf dem Platz. Dass die Laternen nicht mehr in bestem Zustand sind, haben wir bereits mehrfach vermeldet. Danke: Die Parteien folgen der Bitte des Bürgervereins, an ihnen nicht zu plakatieren.

Vereine Aktiv

Winterfeier der SPD Gartenstadt
Neujahrsstammtisch der Karlsternfreunde
Seite 8

Gemütlicher Nachmittag beim VdK
Neujahrsempfang bei der Reha Südwest Regenbogen
Neujahrsumtrunk bei Neueichwald II
Seite 10

Leserbrief

Neue Gebührenordnung der Stadtbücherei
Seite 16

Wohin gehen

Der Terminkalender
Seiten 12 bis 15

Rückwärts

Seite 16

In eigener Sache

Das Journal startet in sein 31. Erscheinungsjahr. Im Monat Mai wollen wir das feiern. Jetzt schon hat das Blatt sich an entscheidender Stelle gewandelt. Der „Kopf“ auf Seite 1 wurde von dem Grafiker Frank Windhager sanft modernisiert.
Vielleicht ist Ihnen das nicht aufgefallen. Wenn Sie aber eine Ausgabe aus dem letzten Jahr daneben halten, werden die Unterschiede klar.
Weitere Änderungen in grossem Stil sind nicht geplant.
Ihre
Redaktion
Gartenstadt Waldhof Journal

Segen bringen - Segen sein: Die Sternsinger der Gartenstadt

So mancher Gartenstädter, der zwischen Weihnachten und dem 6.Januar Könige mit ihrer Gefolgschaft durch die Straßen hat ziehen sehen, ist auf keine Fata Morgana, sondern auf die Sternsinger aus der Gemeinde St.Elisabeth gestoßen.
34 Kinder und Jugendliche sammelten bei etwa 160 Familien, sämtlichen Schulen und Kindergärten im Stadtteil, und auch in der evangelischen Nachbargemeinde der Gnadenkirche, Geld für ihre Altersgenossen weltweit und in diesem Jahr ganz besonders für gesunde Ernährung auf den Philippinen.
Die Sternsinger danken allen Spendern, Helfern, und Vorbereitern der Aktion, denn insgesamt kamen etwa 3700 Euro zusammen.
Da die Sternsinger- Karawanen auf ihrem Zug durch die Gartenstadt hungrig wurden, übernahmen Ehrenamtliche aus der Gemeinde die Verpflegung. Für vier Sternsinger aus der Gemeinde – ebenso wie für vier Könige aus St.Lioba – gab es vor dem Ende der Aktion noch einen Höhepunkt in Stuttgart: Sie durften gemeinsam mit vielen anderen Sternsingern aus dem ganzen Land die frohe Botschaft bis zum Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann bringen.

Wir singen

Pop Musik

mit Tine Wiechmann
Jeden Dienstag, 19 Uhr,
Bürgerhaus

Singkreis

Internationale Volkslieder
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19 Uhr, Bürgerhaus

Wir tanzen

Närrischer Tanztee

Gepflegte Unterhaltung bei Kaffee, Tee und vielen anderen Getränken.
Peter, Wolfgang, Anita, Klaus und unser Peter am elektrischen Klavier freuen sich auf Besuch.
Sonntag, 1. Februar, 16 Uhr,
Bürgerhaus
Eintritt fei.

Wir gehen ins Museum...

zur Ausstellung

„Ägypten-Land der Unsterblichkeit“

Donnerstag, 29. Januar

Anmeldung bis 22. Januar unter 756080 bei Waltraud Osieka
Große Nachfrage

Wir wandern

im Käfertaler Wald

mit Gabriele Namet
Freitag, 23. Januar
Freitag, 6. Februar
Freitag, 20. Februar
jeweils 15 Uhr,

Treffpunkt Karlstern

Wir können Computer

Computer-Club

mit Manfred Schäfer

Mittwoch, 11. Februar,
19 Uhr,
Bürgerhaus
Teilnahme kostenlos

Interessante Reise in das lebendige Kuba

Filmvortrag von Kurt Krieger am 5. Februar im Bürgerhaus

Auf eine abwechslungsreiche Reise auf die Insel Kuba wird uns Kurt Krieger, Stadtbaudirektor a.D., am Donnerstag, den 5. Februar, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt mitnehmen. Die Eindrücke sind noch sehr präsent, denn er bereiste dieses Land im Jahre 2013.

Der Inselstaat Kuba hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nachdem Christoph Columbus im Jahr 1492 auf der Insel gelandet war und damit den amerikanischen Kontinent entdeckt hatte, wurden 30 Jahre später Arbeitssklaven aus Afrika verschleppt, um auf den Zuckerrohrfeldern zu arbeiten.

Unabhängigkeitsversuche gegen die Spanier im 19. Jahrhundert schlugen zunächst fehl, führten aber 1898 zur Autonomie. In diese Zeit fiel auch das Ende der Sklaverei.

1940 errichtete Batista eine Militärdiktatur, der Fidel Castro nach mehreren vergeblichen Versuchen 1959 ein Ende bereitete. Er führte einen sozialistisches System ein und näherte sich immer mehr dem kommunistischen Lager an. Der von den Amerikanern unterstützte Versuch von Exilkubanern durch die Landung in der Schweinebucht Fidel Castro zu stürzen, verstärkte noch die Anlehnung an den Ostblock.

Die Kuba–Krise um die Stationierung von sowjetischen Mittelstreckenraketen führte fast zur militärischen Konfrontation zwischen den USA und der UDSSR. Die USA reagierte mit Sanktionen und trotz einiger Verbesserungen ist das Verhältnis zwischen den USA und Kuba immer noch schwierig.

Kuba ist nach wie vor eine sozialistische Republik und wird seit 2006 von Fidel Castros Bruder Raul geführt. Die Bevölkerung von 75 Millionen Menschen setzt sich aus 70 Prozent Weißen (Nachkommen der Spanier), 12 Prozent Schwarzen und 16 Prozent Mulatten und Mestizen zusammen. Der Bildung und der Gesundheit wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Ihre abwechslungsreiche Geschichte macht diese Insel zwischen atlantischem und karibischem Meer überaus vielfältig. Der Gegensatz zwischen Moderne und Tradition zeigt, wie Kuba seinen eigenen Weg in unsere Zeit entwickelte.

Die Reise von Kurt Krieger führte von der lebendigen Inselhauptstadt Havanna mit ihren prächtigen Fassaden zu anderen romantischen Kolonialstädten. Weiter geht die Fahrt in das grüne Tal von Vinales, das mit seinen bizarren Kalksteinformationen zu den reizvollsten Landschaften Kubas gehört. In diesem Tal mit seinen steilen Berghängen wachsen der beste Tabak Kubas und köstlicher Kaffee.

Die Stadt Camagüey war die Hochburg der Zuckerbarone. Durch das Bergmassiv der Sierra Maestra wird die ehemalige Hauptstadt Santiago de Cuba erreicht, die uns mit ihren Oldtimern in längst vergangene Zeiten versetzt. Beeindruckend ist auch das Karneval-Museum. Der Meeresstrand bei Varadero und ein lebhafter Salsa – Tanzabend runden das Filmerlebnis ab.

Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei. Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17. **OS**

Freitag, 13. Februar, 10 bis 12 Uhr
Der Bürgerverein
auf dem Freyaplatz zum
„Närrischen Wochenmarkt“
Heißer Glühwein und Kaffee
zum Aufwärmen.
Mit dabei: Karlsterner Hexenzunft!

Wer hat Lust und möchte mitmachen?

Angelika Stein: „Ich möchte einen Strick-, Bastel –, Werk- und Handarbeitskreis gründen. Dazu suche ich nach Interessierten. Es sollte ein lockeres Zusammentreffen werden, ohne Verpflichtung. Auch Männer sind willkommen. Ihr dürft es gerne weitersagen bei Freunden, Nachbarn, Kollegen. Jeder ist willkommen. Wir treffen uns im Bürgerhaus in der Kirchwaldstraße 17.

Unser erstes Zusammentreffen ist am Freitag, den 6. Februar, 18 Uhr, für ein erstes Kennenlernen. Ihr könnt Euch auch melden per Mail bei angelika.stein.mail@t-online-de oder unter Telefon 773802.“

Mit guten Ideen ans Werk

Angelika Stein wurde die Handarbeit quasi in die Wiege gelegt. Ihre Mutter hatte zwei Handarbeitsgeschäfte. Selbstverständlich arbeitete Angelika in den Geschäften und wurde so mit der überaus vielfältigen Palette an Handarbeiten bestens vertraut.

Ihr Können möchte sie im neuen Kreativkreis weitergeben, möchte gemeinsam mit anderen schöne Dinge gestalten. Dabei soll es nicht nur um Stricken und Häkeln gehen. Angelika Stein stellt sich vor, beispielsweise vor Weihnachten oder Ostern schöne Dekorationen zu gestalten. Natürlich wird Wolle das nominierende Material sein, aber nicht alleine bleiben. Warum nicht auch einmal Schwemmholz sammeln und daraus etwas Schönes machen?

Für Ideen ist Angelika Stein aufgeschlossen. Die Gruppenstunden (Freitag ab 18 Uhr) hat sie so gelegt, dass auch Berufstätige und junge Frauen dabei sein können.

Waldwichtel
Kindertagespflegestelle
in anderen geeigneten Räumen
Petra Groß und Nadine Büttner
Waldwichtel GbR
Rottannenweg 43a
68305 Mannheim
Tel: 0621 - 73614171
Mobil: 0178 - 45 846 86
Email: info@waldwichtel-mannheim.de
Web: www.waldwichtel-mannheim.de

Ihre professionelle mobile
Fußpflege & Maniküre
Ich komme zu Ihnen nach Hause!
Christina Weß
staatl. anerkannte Kosmetikerin

- medizinische und kosmetische Ausbildung
- langjährige Erfahrung in der Kosmetik
- Auslandserfahrung
- SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen

Festnetz: 06203-8406462
Mobil: 0176-63149654
Professionelle Fußpflege 23,00€
Professionelle Maniküre 17,00€
Fuß- und Beinmassage 23,00€
(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)
Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

Silvesterkonzert:

Frösteln auf dem Freyaplatz

Blasorchester Blau-Weiß Waldhof kämpfte gegen Kälte

Nicht nur die Uhren scheinen manchmal anders zu ticken in der Gartenstadt. Wo sonst trifft man sich an Silvester um 16 Uhr zum Konzert? - Und dann auch noch im Freien? Temperaturen um den Gefrierpunkt halten nicht davon ab, Freunde, Nachbarn und Bekannte auf dem Freyaplatz zu treffen und ihnen alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen.

Seit fast dreißig Jahren heißt der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bei jedem Wetter die vielen Besucher willkommen. Darunter diesmal die Stadträte Konrad Schlichter (CDU) und Roland Weiß (ML/ Freie Wähler), den Vorstand der Volksbank Sandhofen Thomas Fleck, den Vorsitzenden des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg Harald Klatschinsky sowie den Vorsitzenden des TV Waldhof Joachim Neumann.

Als Deutsche könnten wir sehr zufrieden sein, meinte Egermann rückblickend aufs alte Jahr. Nicht allen gehe es super, aber wir müssten nicht flüchten. „Frieden und Ruhe im Leben sind das Wichtigste.“ Auch das Gemeinschaftsleben leiste einen wichtigen Beitrag, um sich gegenseitig zu stützen. Mit guten Wünschen verabschiedete er ins neue Jahr.

Flotte Swingmusik von „Oh When the Saints“ bis „So schön war die Zeit“, dargeboten vom Blasorchester Blau-Weiß Waldhof unter der musikalischen Leitung von Jürgen Guilmin und dem Vorsitzenden Thomas Kappes, heizte zumindest die Stimmung auf. Die Musiker spielten trotz klammer Finger eine ganze Stunde lang. Erstmals seit vielen Jahren mussten die Konzertteilnehmer auf die schönen, auch besinnlichen Lieder des Männerchors des Siedlergesangverein Freundschaft verzichten. Mangels Tenöre, erkrankt oder in Urlaub, hatte der Vorsitzende und Dirigent Kurt Heck den Auftritt absagen müssen. Ebenso das traditionelle Singen des Chors auf den Friedhöfen.

Durch die dickste Kleidung schlüpft Kälte, hält man sich eine Zeit im Freien auf. Ein Becher Glühwein oder Kinderpunsch vom Stand des Bürgervereins wärmte und stimmte auf den nahenden Jahreswechsel ein. **UKü**

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Roland Weiß und Gudrun Müller bei der Übergabe an die Feuerwehr Nord sowie an die Polizei Sandhofen.

Am Silvesterabend:

Dank an Polizei und Feuerwehr

Am letzten Tag im Jahr sind die meisten Menschen auf dem Weg zu Festlichkeiten oder begrüßen innerhalb der Familie das Neue Jahr. Dankenswerterweise gibt es auch Leute, die an diesem Abend ihren Dienst tun und für das Wohl und die Sicherheit der Bürger sorgen. So auch die Beamtinnen und Beamten von Feuerwehr und Polizei. Der Bürgerverein Gartenstadt hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, am Silvesterabend den Einsatzkräften im Mannheimer Norden ein Dankeschön zu überbringen, für das vergangene Jahr, für zahlreiche kleine und große Einsätze, für die so wichtige Präsenz in den Stadtteilen.

Die 17-köpfige Schicht der Feuerwache Nord sowie die 15-köpfige Schicht der Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Nord nahmen erfreut das „Danke-Präsent“ des Bürgervereins entgegen.

Roland Weiß, Kassier des Bürgerverein, und Gudrun Müller, Beisitzerin im Vorstand, überreichten wieder ihre Mitbringsel im Wäschekorb an die Frauen und Männer unter der Wachschichtleitung von Wolfgang Kunkel, seinem Stellvertreter Bernd Brand und dem Leiter der Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Jens Stiegel und seinem Stellvertreter Sven Schlachta.

Im Anschluss besuchten die Vertreter des Bürgervereins das Polizeirevier Sandhofen. Der Dank erreichte nicht alle diensthabenden Beamten persönlich, da zwei bereits am frühen Abend zum Einsatz gerufen wurden. Dienstgruppenleiter PHK Peter Karg, PK Steffen Schwarzkopf, PK Sebastian Keil, PHM’in Nadine Höly, POM’in Arzu Alarslan, PM Carsten Landgraf und PMA Christopher Nickel waren sehr erfreut über den angenehmen Besuch und das Mitbringsel.

Glücklicherweise verliefen die Dienste in der Silvesternacht sowohl für Polizei als auch für Feuerwehr ohne größere Schadensereignisse.

Premiere für den Chor „Wir singen Pop Musik“ des Bürgervereins.

Bürgerverein Gartenstadt:

Mit Musik ins neue Jahr

Neujahrsempfang mit dem Chor „Wir singen Popmusik“

Von Uschi Künstler
Fotos: Angelika Döringer und Uschi Künstler

Vor allem Gesundheit wünscht man sich zum Jahresanfang. Zweifelsfrei ist die Musik ihr zuträglich. Der Bürgerverein Gartenstadt hatte seinen Neujahrsempfang im Gemeindesaal der Gnadenkirche unter das Motto „Musik, Musik“ gestellt. Passend zum Thema Musik und Singen referierte Stadtrat Thorsten Riehle, der namens des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats gute Wünsche überbrachte. Das musikalische Programm gestaltete Tine Wiechmann, Sängerin, Master-Studentin an der Pop Akademie Mannheim und großartige Leiterin des Chors „Wir singen Popmusik“.

Keine zwei Monate gibt es den Chor des Bürgervereins. Trotzdem trat er mit zwei beliebten englischsprachigen Liedern auf, „Wing of Love“ und „Let Me Fly“. „Beautiful“ ist nicht nur der Titel eines Songs, den Tine Wiechmann vortrug, sondern ebenso ihre stimmliche Qualität. Auch beim Lied „Halleluja“ begleitete sich die Sängerin am Piano selbst.

Rundum heiter sollte der Neujahrsempfang werden. So hatte es der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann geplant. Die Ereignisse von Paris und die Reaktionen darauf erforderten jedoch seiner Meinung nach eine Stellungnahme.

Der Mordanschlag galt nicht nur Journalisten einer Satirezeitung und einem jüdischen Supermarkt. Es war auch ein Anschlag auf die Freiheit in Europa und die Menschenrechte, wie sie in unserem Grundgesetz verankert sind. „Die Ereignisse dürfen nicht zum Alibi genommen werden, um Freiheitsrechte einzuschränken, zum Vehikel um Hass gegen Andersgläubige oder Andersdenkende zu schüren oder Flüchtlingen die Türen zum Haus Europa zuzuschlagen.“ Vorratsdatenspeicherung in Frankreich konnte das Verbrechen nicht verhindern. Laut Heribert Prantl, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, ist die Antwort auf „Pegida“ - sie beantwortet den Hass der gewalttätigen islamischen Fundamentalisten mit Hass gegen die Muslime - , die Antwort auf Islamisten und Islamhasser: der Reichtum der Kulturen, Traditionen, Religionen und Menschen. Jeder könne durch Mitarbeit in den Parteien, Teilnahme an öffentlichen Diskussionen, Ehrenamt in den Vereinen die Gemeinschaft und den freien Staat stärken, so Egermann. Zumindest aber: wählen gehen und damit Flagge zeigen für Freiheit, Demokratie und Wohlstand.

Gerne hätte der Vorsitzende über die Stadtbahn Nord gesprochen, über die Bäder, die Bundesgartenschau, die Freuden der Konversion oder über die Lebensmittelinformationsverordnung. Die schreibt jetzt beispielsweise vor, dass man zu jeder Tasse Kaffee dazuschreiben muss: Kaffee enthält Koffein, Milchkaffee enthält Milch. Dann auch noch fett gedruckt, führt es dazu, dass gesunde Menschen den Verdacht hegen, allergisch zu sein und anfangen nach ihrer Krankheit zu suchen.

Thorsten Riehle weiß viel über Musik zu sagen

Stadtrat Thorsten Riehle ist Kulturschaffender, Geschäftsführer des Capitol und vertritt im Gemeinderat die Kultur. Seit frühester Kindheit begleiten ihn Musik und Singen. Den Siebenjährigen nimmt das vielstimmige Singen im Kinderchor gefangen, das innerliche Wohlgefühl, die Harmonie.

Musik und Gesang spielen für den Menschen seit jeher in jeder Lebenslage eine Rolle. Ein Beispiel ist das Requiem. Manchmal bringen Musik und gemeinsames Singen sogar Feinde zusammen. So geschehen in der Kriegsweih-

Fortsetzung auf Seite 6

Mit der Neujahrsbrezel aus dem Backhaus Döringer bedankte sich der Bürgerverein bei Ehrengast Thorsten Riehle. Der Stadtrat gab sie direkt weiter an die Vesperkirche.

Fasnachtsorden für Heinz Egermann. Von den Hexen gab es Karlsternwasser und den handgefertigten Hexenbecher.

Die Sternsinger von St. Elisabeth, in diesem Jahr auch unterstützt von Kindern der Gnadengemeinde, sind für die Kindermission unterwegs.

Neujahrsempfang -
Fortsetzung von Seite 5

nacht 1914 in Flandern. Das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ließ deutsche und britische Soldaten aus ihren Schützengräben kommen und zusammen feiern.
Ebenso spürte Riehle im Kibbuz in Israel, dass sich mit dem Friedenslied Differenzen und Hass zwischen Juden, Arabern und Christen überbrücken lassen. In Bethlehem traf er auf eine deutsche Reisegruppe, die ehrfürchtig ergriffen mitten im Sommer anfing, voller Inbrunst Weihnachtslieder zu singen.
Singen kann auch zur Klage und Anklage werden. Die afrikanischen Sklaven fanden in ihren Gospels und Spirituals Trost und Hoffnung. Besser als mit Worten begleiteten Protestsongs die Bürgerrechtsbewegung in den USA.
Das gemeinsame Singen kennt weder Hautfarbe noch Nationalität, weder Arm noch Reich, Alt oder Jung. Sogar Demenzkranke finden aus ihrer Isolation heraus. Der musikalische Gebrauch der menschlichen Stimme ist wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste Ausdrucksform des Menschen.
Heute wird viel zu wenig gesungen. Gerade Gesangvereine, Kirchenchöre und Singkreise leiden unter dieser Entwicklung. Dabei gibt es viele tolle Erfolgsmodelle.

Tine Wiechmann zeigte auch als Solistin ihr großes Können.

Die Vereine müssen auch Mut haben , neue Ideen zuzulassen.
In der Musikstadt Mannheim dürfen wir beim Blick auf die großen und zentralen Einrichtungen nicht die wichtige Arbeit der Vereine vor allem in den Vororten vergessen und als selbstverständlich hinnehmen. „Denn Singen ist ein wichtiges Gut, eine Gabe, die Menschen zusammenbringt.“ Jeder könne singen, gab der Stadtrat mit auf den Weg.

Neujahrsbrezel für die Vesperkirche

Mit der riesigen Neujahrsbrezel, spendiert vom Backhaus Werner Döringer, bedankte sich der Bürgerverein bei seinem Ehrengast. Stadtrat Riehle gab sie sogleich weiter an den Leiter der Diakonie Peter Hübinger für die Vesperkirche.
Die Fasnachter ehrten den Vorsitzenden des Bürgervereins mit Orden und Geschenken: Vom Vorsitzenden der Karlsterner Hexenzunft Tobias Schüpferling gab es Karlsternwasser und einen Hexenholzbecher, von Bruno Leinfelder, Vorsitzender der Blauen Funken, einen Orden und der Vorsitzende des CCW Stefan Höß überreichte den Jubiläumsorden „55 Jahre CCW“.
Auf die guten Wünsche zum neuen Jahr stoßen die Gäste des Bürgervereins mit Sekt und Brezel an. Symbolische Glücksbringer haben ihren festen Platz: Bezirksschornsteinfegermeister Harald Weigel empfing mit einem „Glückspfennig“. Damit das Haus nicht abbrennt und der Geldbeutel allzeit gefüllt bleibt.
Eine Abordnung der insgesamt 40 ökumenischen Sternsinger aus den Gemeinden St. Elisabeth und Gnadenkirche besuchte den Neujahrsempfang des Bürgervereins. Sie sammelten für die Kindermission. In diesem Jahr für Ausbildung und Ernährung auf den Philippinen.

Diakoniedirektor Peter Hübinger überbrachte die Neujahrsbrezel direkt den Helferinnen und Helfern in der Vesperkirche. ***Foto: -o-***

Weitere prominente Gäste folgten der Einladung zum Neujahrsempfang:
Bundestagsabgeordneter Professor **Dr. Egon Jüttner** (CDU), Stadtrat und OB-Kandidat **Christopher Probst** (ML/ Freie Wähler), Stadträtin **Andrea Safferling** (SPD), stellvertretend für die Bezirksbeiräte Bürgerdienstleiterin **Michaela Diehl**, die Vorstände der Volksbank Sandhofen **Manfred Baumann** und **Thomas Fleck**, der ehemalige Vorstand der Volksbank Sandhofen **Bernd Aust**, der Landesvorsitzende des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg **Harald Klatschinsky**, der Pfarrer der Gnadengemeinde **Dr. Michael Koch**.

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Metzgerei Peter Burkhardt
68305 Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11
Telefon: 0621/751843
Wochenmarkt G1

Frisches Obst und Gemüse, mediterrane Spezialitäten
TRADITIONELL ECHT
Staudenweg 1
68305 Mannheim
Tel: 0621 43 71 40 46
menerva.dagli@gmail.com
Mo-Fr 8-18:00 Uhr, Sa 8-13 Uhr

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Mannheimer Organist rockt für Afrika

Großer Erfolg der Benefizkonzerte des Organisten Friedemann Stihler

Friedemann Stihler überreicht Hans-Christoph Scholtyssek den symbolischen Scheck

Seit Juni 2013 ist Friedemann Stihler mit einem ganz speziellen Anliegen unterwegs. Mit seinem Programm „Rockin' Organ" lässt er „die Pfeifen tanzen". An den Kirchenorgeln der Kurpfalz und weit darüber hinaus lässt er Meilensteine der Pop- und Rockmusik erklingen, dies alles für einen guten Zweck.

Friedemann Stihler hat dem Förderverein Brückenschlag Sachsen-Tanzania die Zusage gemacht hat, den Eigenanteil des Vereins für ein Schulbauprojekt im afrikanischen Monghozi / Tanzania durch den Erlös seiner Konzerte zu finanzieren. Dieser Eigenanteil beläuft sich auf 5.000 Euro, das sind lediglich 10 Prozent der erforderlichen Gesamtsumme von 50.000 Euro. Bereits im Oktober 2013 konnte er die stolze Summe von 2.000 Euro weitergeben.

Der Brückenschlag-Vorsitzende Hans-Christoph Scholtyssek überzeugt sich immer wieder in Afrika vor Ort davon, dass angefangene Projekte dort auch zu Ende gebracht werden, und dass Spendengelder wirklich die genannten Ziele erreichen.

Im Rahmen einer zweiwöchigen Konzert-Tournee durch Sachsen im Oktober konnte der Mannheimer Organist nun noch einen „draufsetzen". Am Ende konnte er einen Scheck über 6.000 Euro für das Afrika-Projekt überreichen. Damit hat er in weniger als anderthalb Jahren eine Summe von 8.000 Euro nur mit Orgelkonzerten für Afrika eingespielt.

Die Förderung durch den Mannheimer Organisten wird weiter gehen: Brunnenbohrungen, Errichtung einer gesicherten Stromversorgung sind Projekte, die auf der baulichen Seite zu finanzieren sind. Daneben werden sanitäre Anlagen dringend gebraucht, um Krankheiten nach und nach einzudämmen. Hilfe tut Not, und so unterstützt Friedemann Stihler dieses Afrika-Projekt weiterhin mit seinem musikalischen Engagement.

Firma pleite - Baustelle schläft

Rasch sollte es gehen mit dem Umbau der Haltestelle Neueichwald. Erst sollte der Einstieg an der Haltestelle Richtung Käfertal dank erhöhter Bordsteine behindertengerecht gestaltet werden, dann sollte die Gegenrichtung folgen. Seit Monaten aber tut sich an der Baustelle nichts mehr. Die Fahrgäste müssen provisorische Einstiege in der Kasseler Straße benutzen.

Im Netz war die Presseinfo, in der baldige Fertigstellung versprochen war, nicht auffindbar. Der beauftragten Baufirma geht es nicht besser: Sie ist, so die Auskunft der RNV, insolvent. Bauherr allerdings ist die Stadt Mannheim.

Gaslaterne auf dem Freyaplatz soll ersetzt werden

Dass sie gefährdet sind, hat man den original Gußlaternen auf dem Freyaplatz längst angesehen. Teilweise klaffen schon Löcher im Material.

Da könnte eine kleine Ungeschicklichkeit ausgereicht haben, schon lag der obere Teil einer Laterne auf dem Boden.

Der zuständige Mann bei der Stadt verweist in Sachen Reparatur bzw. Ersatz auf die MVV - sie ist von der Stadt mit dem Betrieb der Straßenbeleuchtung beauftragt. Zwar könne es einige Wochen dauern, bis Ersatz da ist, aber da sei er zuversichtlich, sagte der städtische Mitarbeiter am Telefon.

Kaputt: Eine Gußlaterne auf dem Freyaplatz. ***Foto: eg***

Flugsäcke und Dreckschleudern

Mülltrennung ist gut und richtig. Sie funktioniert, wenn die Verbraucher gewissenhaft treffen - und wenn die Entsorger pünktlich den Müll abholen. Seit Knettenbrech und Gurdulic für die „Gelben Säcke" zuständig ist, wurde nicht nur die Zahl der Abgabestellen für die Säcke reduziert, auch die Abholung der befüllten Säcke funktioniert nur bedingt.

Beispiel: letzte Woche. Laut Abfallkalender sollten in der Kirchwaldsiedlung die Säcke am Mittwoch, 14. Januar, abgeholt werden. Am Freitag, 16. Januar, war das noch nicht passiert. Bei Knettenbrech und Gurdulic meldet sich ein Mann. Ausgesucht höflich. Man wisse bereits bescheid. Die Säcke „werden noch heute, bestimmt aber morgen abgeholt."

Unser Bild zeigt, wohin es führt, wenn die Abholung nicht pünktlich erfolgt: Vögel und anderes Getier machen sich über die Säcke her. Der Wind treibt sie über die Straßen. Der Inhalt etlicher Säcke verteilt sich in der Landschaft.

Die städtischen Müllfahrzeuge, dies sei dankbar angemerkt, kommen stets pünktlich. **eg**

Volksbank Sandhofen:

Geschenke zu Weihnachten - 65000 Euro für Soziales

Weihnachten und Geschenke gehören zusammen. Auch in der Geschäftswelt ist es üblich, Kunden besonders zu beschenken. Vor neuen Jahren hat die Volksbank Sandhofen damit aufgehört. Stattdessen lässt sie den Kirchengemeinden in ihrem Geschäftsgebiet und dem Christlichen Kulturverein Sandhofen das Geld zukommen. Wie im letzten Jahr beläuft sich der Spendenbetrag auf 6500 Euro. Über 52tausend Euro sind so seit 2006 zusammengekommen.

Spenden an die Kirchengemeinden im Mannheimer Norden statt repräsentativer Geschenke an Geschäftsfreunde: Seit neun Jahren hat sich der Vorstand der Volksbank Sandhofen für dieses sinnvolle und wohltätige Vorgehen entschieden. ***Foto: UKü***

Zum Adventskaffee mit Spendenübergabe luden Vorstandssprecher Manfred Baumann, Vorstandsmitglied Thomas Fleck und Marketingleiter Walter Guckert ins Hauptgebäude der Volksbank Sandhofen am Stich.

Direktor Baumann hob die soziale Verantwortung für das Geschäftsgebiet der Volksbank im Mannheimer Norden hervor: Es umfasst 50tausend Menschen. Davon sind 14tausend Kunden. Das ist jeder dritte Einwohner. Jeder zweite Kunde ist auch Mitglied und somit anteilsmäßig Eigentümer der Bank. Ebenso distanzierte er sich vom Image des Bankers mit üblen Machenschaften. Vielmehr sei die Volksbank Sandhofen in der Realwirtschaft verankert: „In der Bilanz ist keine Luft raus. Trotzdem werden uns Regularien auferlegt, die wir einhalten müssen.

Jede Kirchengemeinde in Sandhofen, Schönau, Gartenstadt und Waldhof darf über den Spendenbetrag frei verfügen und ihn für Dinge verwenden, die ihr wichtig sind oder wo Not am Mann ist. Interessiert lauschte man den Berichten der Beschenkten, wie sie mit dem Geldgeschenk Bedürftige und soziale Projekte unterstützt.

Weihnachtsgaben für diejenigen, die sie wirklich benötigen

Erstmals dabei, stellte sich der Pfarrer der Gnadenkirche Dr. Michael Koch der Runde vor. Auch in diesem Jahr wolle die Gemeinde die fünfhundert Euro in die Jugendarbeit investieren: von der Einrichtung eines freiwilligen sozialen Jahrs über Jugendfreizeiten bis zu einem Betreuungs- und Begleiterangebot für Behinderte des Wohnhauses Gartenstadt.

Zum achten Mal wurde die Paulus-Gethsemane-Gemeinde bedacht. Pfarrer Klaus Gutwein will die tausend Euro wie in den Jahren zuvor für die Konfirmandenfreizeit, für Notenpapier für den Kinderchor und Ausflüge mit den Kindern verwenden. Er freut sich, dank der Zuwendung der Volksbank Sandhofen die Gemeinschaft erhalten zu können. Wieder könne er vielen Kindern signalisieren: „Ihr dürft mit, auch wenn die Eltern aus finanziellen Gründen Nein sagen."

Für die katholische Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt mit den Gemeinden St. Elisabeth und St. Franziskus nahm Dr. Gerhard Kolb eintausend Euro entgegen. Im letzten Jahr kam die Spende der Volksbank den Kindergärten zugute. Diesmal soll neben der Kindertagesstätte besonders der Perukreis profitieren, der Erdbebenopfern hilft.

Fünfhundert Euro erhielt die Griechisch-Othodoxe Kirchengemeinde. Erzpriester Dr. Georgios Basioudis berichtete von Familien in schwierigen Lebenslagen: griechische Roma, orthodoxe Albaner, Arabisch sprechende Griechisch-Orthodoxe, Flüchtlinge aus Syrien. Oftmals benötigten nicht nur sie Hilfe für den Neuanfang, sondern auch aufnehmende Verwandte, die durch Bürgschaften an ihre Leistungsfähigkeit grenzten. **Uschi Künstler**

Winterfeier der SPD-Gartenstadt

Einen schönen, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend erlebten die Mitglieder der SPD-Gartenstadt bei der Winterfeier im Bürgerhaus.

Stadtrat Petar Drakul überbrachte die Weihnachtsgrüße der SPD Gemeinderatsfraktion und Manfred Of erinnerte an die Ehrenvorsitzenden der Gartenstädter SPD, Heinrich Schäfer und Georg Lacher, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wären.

Hubert Becker, der romanschreibende Schulhausmeister a. D. sorgte für kurzweilige Unterhaltung mit Mundartgeschichten und ernte viele Lacher.

Rundherum war es ein schöner Abend.

Stadtrat und MdL Wolfgang Raufelder, Bezirksbeirat Alexander Manz und Stadträtin Gabriele Baier beim Neujahrsstammtisch der Karlsternfreunde. ***Foto: -o-***

Neujahrsstammtisch der Karlsternfreunde:

Kritik an der Bundesregierung

Zum Neujahrs-Mitgliederstammtisch der Freunde des Karlsterns begrüßte Vorstandsmitglied Werner Piffkowski, der zusammen mit seiner Frau Doris alles wieder bestens vorbereitet hatte, die Gäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der Bundestagsabgeordneten Gabriele Katzmarek, sowie den Landtagsabgeordneten Wolfgang Raufelder und Dr. Stefan Fulst-Blei. Auch die Stadträtinnen Dr. Birgit Reinemund und Gabriele Baier sowie Stadtrat Ralf Eisenhauer waren gekommen. Alexander Manz, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, bezeichnete es als „unerträglichen Schwebezustand", dass die Bundesregierung noch keine befriedigende Neuregelung für die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung" (landläufig „Ein-Euro-Jobber") getroffen habe. Bekanntlich leisteten für die Karlsternfreunde solche Leute Arbeit im Wald.

24 Stunden-Notdienst
0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Neujahrsempfang Waldhof:

Ehrung für die Bürgerinitiative Waldhof West

Würdigung für die Bürgerinitiative Waldhof West beim Neujahrsempfang des Kulturvereins: Jürgen Kurtz nahm aus den Händen von Stefan Höß und Alexander Manz den Gerhard-Bloemecke-Preis entgegen.

Seine Ursprünge hat der Neujahrsempfang Waldhof im Rathaussturm des CCW, der symbolischen Übergabe der Rathausschlüssels und der Kasse, in der sich gewöhnlich eine „närrische“ Geldsumme befand. Als das Gemeindesekretariat schließlich zu klein für den Sturm wurde, stieg der Kulturverein ein. Doch die Tradition wurde beibehalten: Der Bürgerdienst als modernisierte Form des Gemeindesekretariats mischt weiter mit, die Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl übergibt den „Schlüssel“ und zieht über ihre Arbeit und die des von ihr betreuten Bezirksbeirats Bilanz.

Über den Zulauf zu ihrem Bürgerservice kann Michaela Diehl hoch zufrieden sein. Von allen Vorort Services erzielte er die höchsten Einnahmen, was auch auf die höchste Besucherfrequenz schließen lässt.

Die Bilanz könnte in den nächsten Jahren sogar noch mehr an Glanz gewinnen. Denn nicht mehr nur ein im Bürgerdienst vorrätiges Kfz-Kennzeichen kann man bekommen, sondern auch eines der beliebten Wunschkennzeichen. Das kann man auf der Homepage der Stadt aussuchen, sich prägen lassen und dann zum Wunschtermin in die Alte Frankfurter Straße mitbringen.

Ein arbeitsreiches Jahr bescheinigte Diehl auch dem Bezirksbeirat. Er brachte es auf stattliche 15 Sitzungen, wovon jedoch nur zwei öffentlich waren. Die Themen reichten vom Schwarzwild in der Gartenstadt bis zur Parkraumsituation auf dem Waldhof.

In Vertretung von OB Dr. Peter Kurz überbrachte Stadtrat und Landtagsabgeordneter Wolfgang Raufelder die Grüße der Stadt.

Für Unterhaltung sorgten Garden des CCW, die Lieblichkeit des Vereins und Sängerin Yvonne Betz. **Red.**

Nicht immer sind Bürgerinitiativen so erfolgreich wie die BI Waldhof West. Zu deren größten Erfolgen zählt ohne Frage, dass Waldhof West den Sepp-Herberger-Platz bekommt. (Wir haben berichtet.) Die Seppl Herberger-Stiftung hilft dabei tatkräftig mit und auch die Stadt ist voll am Ball. Bereits am 28. März soll erster Spatentich für die Umgestaltung sein. Die Bauzeit wird mit ca. 10 Wochen angegeben.

Schmuddel auf den Straßen:

Mängel melden über PC oder App

Laterne kaputt? Spielplatz verschmutzt? Anregungen und Hinweise für die Stadt? Das kann man ab sofort über den Mängelmelder weitergeben.

Mit dem Online-Mängelmelder können Mannheimer mit Smartphone oder über Internet Missstände Aufwand melden. Durch ein Foto oder die genaue Standortposition bekommt die Stadt Informationen, um die Mängel schnellstmöglich zu beheben. Smartphone-Besitzer müssen die App „Mängelmelder“ herunterladen; im Internet steht der Mängelmelder unter: www.mannheim.mängelmelder.de.

Der Mängelmelder ist an das 115-Servicecenter angebunden. Eingehende Meldungen werden direkt an die Mitarbeiter des Servicecenters geleitet. Dort wird das Anliegen geprüft und an das zuständige Amt zur Bearbeitung weitergeleitet. Den Stand der Bearbeitung kann man über den Mängelmelder verfolgen. Man kann sehen, wenn die Meldung erfolgreich bearbeitet wurde. Weiter können Mängel auch an das Bürgertelefonnummer 115 gemeldet werden.

Jürgen Kurtz, BI Waldhof, hat das System getestet: „Obwohl ich den Missstand bereits vor Weihnachten telefonisch gemeldet hatte, hat es nun tatsächlich keine 48 Stunden gedauert, bis endlich unser schlimmster Müllplatz, der bereits über die Feiertage unseren Stadtteil an der Faulhaber-Straße verschandelte (Bild) , heute pikobello gereinigt wurde.“

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Lidy Rohrleitungsbau
Vaillant

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Gemütlicher Nachmittag beim VDK

Am 13. Dezember hatte der VdK Waldhof Gartenstadt zur Weihnachtsfeier in das Keglerheim eingeladen. Sechzig Personen waren der Einladung gefolgt. 1. Vorsitzender Dieter Kremer begrüßte die Gäste. Nach dem Lied „Alle Jahre wieder“ richtete Wolfgang Nase vom Kreisverband Grußworte an die Gäste.

Danach gab es Kaffee und von den Plätzchenbäckerinnen gestiftete Plätzchen. Nach einem weiteren Weihnachtslied nahmen Wolfgang Nase und Dieter Kremer die Ehrungen vor. Liselotte Heiler und Gisela Weckesser erhielten für 10 Jahre Mitgliedschaft die Urkunden und einen weihnachtlichen Blumenstrauß.

Gisela Kießling, Helga Kremer und Dieter Kremer trugen Weihnachtsgedichte und Weihnachtsgeschichten vor. Markus März sorgte am Keyboard auch bei „Stille Nacht“, dem Abschlußlied, für die richtige Tonlage. Dieter Kremer bedankte für die gespendeten Plätzchen, ebenso bei den aktiven Helfern. Zum Abendessen gab es Musikuntermalung und damit klang der schöne und gemütliche Nachmittag aus.

Dieter Kremer

Schirm und Charme
Wochenmärkte
in Mannheim
Erleben Sie
Frische und Qualität
- Gut für Ihre Gesundheit -
jeden Freitag von 07.00 Uhr bis 13.30 Uhr
auf dem Freyaplatz

Uwe Brokmeier
Schnittblumen

Cosimo Carucci
Italienische Spezialitäten

Ingo Kimich
Oliven, Peperoni,
Ziegen- und Schafskäse u.a.

Irmelin Reinmuth
Putenspezialitäten

Ralf Ziesling
Kartoffeln und Zwiebeln

Jürgen Brunn
Eier, Molkereiprodukte,
Teigwaren u.a.

Jan Kimich
Obst und Gemüse

Mark Micol
Bio Fleisch- und Wurstwaren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
GROSSMARKTMANNHEIM²

Neujahrsempfang der Reha-Südwest Regenbogen

Politik und Verwaltung bestärken inklusive Arbeit

Zum elften Mal in Folge lud die Reha-Südwest Regenbogen gGmbH mit ihrer Geschäftsführerin Eva-Maria Wittmann zum Neujahrsempfang in den Stillen Weg ein. Die umbenannte Gesellschaft ist Trägerin etlicher inklusiver Einrichtungen wie der Regenbogen-Kitas, dem Werner-Hülstrunk-Haus, verschiedenen ambulanten Diensten, dem ambulant begleiteten Wohnen, der Inklusionsbegleitung, der interdisziplinären Frühförderstelle oder auch der Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation. Entsprechend groß war der Andrang von Nachbarn, Freunden und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden.

Neben weiteren Prominenten waren beim Neujahrsempfang im Stillen Weg auch die Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder zugegen. ***Fotos: -o-***

„Allein die Teilnahme von zwei Landtagsabgeordneter zeigt, wie wichtig es allen Anwesenden ist, als verlässlicher Partner inklusiven Arbeitens gesehen zu werden“, hebt Erster Bürgermeister Specht in seiner Begrüßungsansprache für die Stadt hervor. „Auch die Gästezahl zeigt, wie Ihre Arbeit wertgeschätzt wird“ und zitierte abschließend den Schwetzinger Behindertenbeauftragten Stefan Krusche: Inklusion sei dort, wo man sich willkommen fühle. Wo jeder freundlich beachtet, aber nicht gesondert registriert werde.

„Dieses willkommen heißen entspricht schon immer unserer Arbeitshaltung hier bei Reha-Südwest Regenbogen“, ergänzte Geschäftsführerin Eva-Maria Wittmann. „Der Weg zur Inklusion ist nicht immer einfach gewesen, trotzdem sind wir ihn gegangen und haben bereits vor mehr als 30 Jahren den ersten Kindergarten für Kinder mit und ohne Behinderung eröffnet oder als einer der ersten ambulant begleitetes Wohnen in Mannheim angeboten.“ Diesen Weg beschreite man auch weiterhin, so etwa in einer Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein. Denn nur, weil jemand ein Handicap habe, heiße dies nicht, dass er nicht Berge erklimmen könne, so Wittmann.

Die Grüße der Stadt überbrachte 1. Bürgermeister Christian Specht.

Zum Schluss warteten die Vertreter der Badenia-Loge noch mit einer Überraschung auf: 1800 Euro wurden beim Marmeladenverkauf auf dem Weihnachtsmarkt eingenommen, die nunmehr als Neujahrsspende überreicht wurden.

Durch das Abschlusslied der Musicalsängerin Jeannette Friedrich beschwingt, nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch und stärkten sich bei Sekt und Häppchen. **-o-**

Neujahrsumtrunk bei Neueichwald II

Keine Reden, damit mehr geredet werden kann

Es ist bereits Tradition, das Treffen gleich nach Jahresbeginn bei Harald Klatschinsky. Als Gemeinschaftsleiter von Verband Wohneigentum Mannheim Neueichwald II und gleichermaßen als Landesvorsitzender lädt Klatschinsky in seinen Garten ein. Der Neujahrsumtrunk in der beheizten Zeltstadt ist längst zum geschätzten Treffen der im Verband aktiven Leute aus dem Kreis und darüber hinaus geworden.

Es geht locker zu. In Grüppchen stehen Gemeinschaftsleiter um den Stehtisch. Es gilt Selbstbedienung. Glühwein, heiße Suppe, kalte Getränke, Pusch. Alles ist da. Und von Zeit zu Zeit kommt jemand aus der Küche mit einem Körbchen frischer Leckereien.

Mit Spaß beim Umtrunk: Vorstandsmitglieder von Neueichwald II.

Stammgast ist auch Landesgeschäftsführer Axel Ackermann. Aber selbst der vertieft sich nur an den Tischen ins Gespräch. Reden werden hier keine gehalten. Damit mehr geredet werden kann.

eg

Volksbank Sandhofen:

Mit verhaltenem Optimusmus ins neue Jahr

Großer Neujahrsempfang in der Hauptverwaltung Sandhofen mit OB Kurz

„In der Region – für die Region“ ist für die Volksbank Sandhofen kein Schlagwort. Dies belegt der Neujahrsempfang in den Räumen der Hauptverwaltung am Stich, wie Vorstand Manfred Baumann bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste aus Politik, Verwaltung, Schulen, Kirchen, Vereinen und Fasnachtsvereinen sagte.

In kurzen Zügen zog OB Dr. Peter Kurz beim Neujahrsempfang in Sandhofen eine positive Bilanz seiner bisherigen Amtszeit.

Fotos: UKü

Namens des Vorstandskollegen Thomas Fleck, der Bankangestellten und der Bürgervereinigung Sandhofen, vertreten durch den Vorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Professor Dr. Egon Jüttner, wünschte er alles Gute im neuen Jahr. Der Oberbürgermeister der Stadt Dr. Peter Kurz überbrachte persönlich die Grüße des Gemeinderats.

Die Volksbank habe wieder gut gewirtschaftet und stehe auch 2015 als verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung, sagte Baumann. Er sprach von „großem Volumen und anspruchsvollem Niveau“. Zwar haben sich die Zinserträge reduziert, doch das Kreditvolumen wachse. Die Bank will sich auch weiterhin sozial und für die Stadtteile engagieren.: 37 tausend Euro flossen in karitative Projekte. Gute Kunde auch für die Mitglieder der Volksbank. Die Dividende gibt Baumann wieder mit fünf Prozent an.

Nach seiner Einschätzung bleibt das globale Wirtschaftswachstum blass, die Inflation schwach. Hingegen ist das Wachstum in Deutschland in robuster Verfassung. Dafür steht das Best-Rating: AAA. Neue Risiken bergen die Russland-Ukraine-Krise und der IS. Unsicherheit besteht, ob der Euro nach den Parlamentswahlen in Griechenland und anderen südeuropäischen Ländern als Währung bleibt. Sicher ist nur, dass die Europäische Zentralbank das Zinsniveau weiterhin niedrig hält.

Die Kraft ist größer als die Herausforderungen

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wünschte fürs neue Jahr internationale Stabilität und sozialen, gesellschaftlichen Zusammenhalt. Stellvertretend für alle, die sich bürgerschaftlich engagieren, dankte er dem Vorsitzenden der Bürgervereinigung. „Stadtentwicklung und -gestaltung ist gemeinschaftliche Aufgabe.“ Auch die Volksbanken und Sparkassen schloss er ein, weil sie sich regional orientieren, die kleinen sowie mittleren Unternehmen kennen und damit einen wichtigen Beitrag in der Krise leisten.

Wirtschaftlich sei die Stadt leistungsfähiger geworden und habe weniger Schulden als vor einigen Jahren. Seit letztem Jahr gibt es 4000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Mannheim mehr. Die Arbeitslosenzahl liegt unter dem Bundesdurchschnitt. Dennoch: „Wir stehen vor großen Herausforderungen, aber die Kraft ist größer.“

Auf die aktuellen Ereignisse von Paris eingehend mahnte Kurz, sich nicht spalten zu lassen und auf eine stabile Mitte in der Gesellschaft zu setzen.

Lieblichkeiten und Präsidenten der nördlichen Fasnachtsvereine drängen zum Abschluss des Neujahrsempfangs in der Volksbank Sandhofen ans Mikrophon, um mehr oder minder lautstark ihr Jahresmotto von sich zu geben oder ihren Humor zu beweisen. Auch der Narrenschar zeigt sich die Bank verbunden mit einer finanziellen Aufbauhilfe. Darüber freuen sich auch die Karlsternhexen, in diesem Jahr wieder vertreten durch Tobias, Richard und Markus Schüpferling, den Gründern der urigen Gruppe.

Vor schwierigen Verhandlungen wegen Coleman

Bezüglich der Konversion habe er bisher positive Erfahrungen gemacht. „Der Mannheimer Norden braucht eine Aufwertung. Coleman wird ein attraktives Projekt.“ Besonders zu berücksichtigen sei die klimaökologische Funktion des Geländes. Peter Kurz erwartet aber auch wegen dieses Geländes schwierige Verhandlungen mit dem Bund.

Assistenz bekam der OB von Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl, die ein frisch gedrucktes Oktavheftchen über Sandhofen verteilte. Als Dankeschön für seine Rede bekam Dr. Peter Kurz von Manfred Baumann „die ersten Prozente aus Sandhofen“ zur OB Wahl.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bürgervereinigung Sandhofen lobte MdB und Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner den Zusammenhalt in der Bevölkerung. Diese beweise sich insbesondere bei den im Jahrestakt durchgeführten Veranstaltungen.

Seine Bitte um weitere Baumspenden wurde noch im Rahmen der Veranstaltung erfüllt. Karl-Heinz Schieß und die Volksbank Sandhofen werden die zur Neugestaltung des Karl - Schweizer - Parks noch benötigten vier Bäume spenden.

Prominente Politiker gaben sich in Sandhofen ein Stelldichein: Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), die Stadträte Konrad Schlichter (CDU), Nikolas Löbel (CDU), Andrea Safferling (SPD), Roland Weiß (ML/ Freie Wähler), Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl. Außerdem: Bernd Aust, Vorstand der Volksbank i.R., Wolfgang Bielmeier, GBG-Geschäftsführer i.R..Stadtprinz Alexander I. alias Alexander Fleck war Hahn im Korb unter drei Prinzessinnen. Sie durften Geldgeschenke entgegennehmen. Musikalisch umrahmte der Männergesangverein 1878 Sandhofen den Neujahrsempfang. **UKü**

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Gieseler
» Abhol-/Lieferdienst, Ab- und Aufhängen
» Waschen o. Chemisch reinigen von Gardinen und sämtlichen Fensterdekorationen
» Lamellenwäsche mit Service
» Stoffe und Neuanfertigungen
» Polster- und Teppichwaschservice
» Daunenbettspezialwäsche
» Verkauf von Gardinen-Zubehör
» Anlieferung zu Geschäftszeiten

Ludwig-Roebel-Str. 10 • 68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 06 21 / 2 46 05 • Fax 06 21 / 12 82 59 65
kontakt@gardinenwaescherei-gieseler.de
www.gardinenwaescherei-gieseler.de

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Donnerstag, 22. Januar
SPD Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Freitag, 23. Januar
AWO: Fasnachtscafé
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Samstag, 24. Januar
VdK, 14 Uhr, Bürgerhaus: Hauptversammlung mit Wahlen
Freilichtbühne, 20 Uhr: Irma Vep
CCW/AWO, 14.11 Uhr, St. Franziskussaal: Kindermaskenball
Siedlergemeinschaft Neueichwald I, 19 Uhr, Gemeindesaal der Gnadenkirche: Kostümparty mit den „Citybeats“, Kartenreservierung Telefon 751020
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Sonntag, 25. Januar
CCW: Gardeball
Friedemann Stihler, 17 Uhr, Emmauskirche Schönau: Konzert
Montag, 26. Januar
Gespräch zur Kindertagespflege, 18 Uhr, Clubhaus VfB, Anemonenweg 20 mit Dr. Stefan Fulst-Blei
Montag, 26. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Dienstag, 27. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
CCW: Senatssitzung, Seniorensitzung Wetzlarer Winkel
Freitag, 30. Januar
Blaue Funken, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Regimentsball – Offene Veranstaltung
Samstag, 31. Januar
CCW, 19.33 Uhr, Franziskussaal: Joggingsitzung
Sonntag, 1. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
St. Franziskus, 10.11 Uhr: Narrengottesdienst
Freilichtbühne, 16 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Kleingärtnerverein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Dienstag, 3. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
AWO, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Info

Donnerstag, 5. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Filmvortrag „Kuba“
Freunde des Karlsterns, 15 Uhr, Infocenter: Mitgliederstammtisch
Freitag, 6. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgerhaus: Kreativkreis
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Samstag, 7. Februar
SoVD Sozialverband, Bürgerhaus: Versammlung
CCW, 19.33 Uhr: Närrische Sitzung
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Sonntag, 8. Februar
CCW/AWO, 14.11: Seniorensitzung
Montag, 9. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Dienstag, 10. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
Mittwoch, 11. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Freitag, 13. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 10 Uhr, Freyaplatz: Fasnacht
Samstag, 14. Februar
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Sonntag, 15. Februar
Freilichtbühne, 16 Uhr, Zimmertheater: Irma Vep
Montag, 16. Februar – Rosenmontag
CCW, 19.33 Uhr: Rosenmontagsball
Dienstag, 17. Februar – Fasnachtdienstag
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
CCW, 14.11 Uhr, Franziskussaal: Kindermaskenball
Mittwoch, 18. Februar - Aschermittwoch
CCW, 19.11 Uhr: Heringsessen
AWO, 15.11 Uhr: Heringsessen
Karlsterner Hexenzunft: Beerdigung Fasnacht
Donnerstag, 19. Februar
Freunde des Karlsterns, 18 Uhr, Bürgerhaus: Heringsessen
Freitag, 20. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, St. Elisabeth: Kabarett „Die Spitzklicker“ Ausverkauft.
Blasorchester Blau-Weiß Waldhof, Bürgerhaus: Heringsessen
Samstag, 21. Februar
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Montag, 23. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Dienstag, 24. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
Donnerstag, 26. Februar
BSG Nord, 17 Uhr, Bürgerhaus: Heringsessen
Freitag, 27. Februar
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Liederabend
Samstag, 28. Februar:
Flohmarkt der Kindergärten Abendröte und Rottannenweg im Gemeindehaus der Gnadenkirche

Sie suchen kompetente Beratung beim Verkauf, Kauf oder bei der Bewertung von Immobilien? Wir sind Ihr Makler in der Metropolregion Rhein-Neckar.
„Immobilienangelegenheiten sind Vertrauenssache. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung“.
Ralf Bauer, Immobilienberater, Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Wir beziehen Ihre alten Polstermöbel neu
Designer-Polstergarnitur

Bezug: echtes Polster
~~2.499,– €~~
jetzt
1.999,– €
- über 100 Jahre -
STEIN
Polstermöbel- und Matratzenfabrik
67165 Waldsee
Neuhofener Str. 116
Telefon (0 62 36) 10 23-24
Fax 5 59 08
www.stein-waldsee.de
www.traumhaftschlafen.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr • Sa. 10–13 Uhr

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste
Sonntag, 25. Januar
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
Sonntag, 1. Februar
10 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Eber, KiGo-Team)
Sonntag, 8. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant N.N.)
Sonntag, 15. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrer Eber)
Sonntag, 22. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Doris Größle)
Taufsonntag: 25. Januar

Termine in der Gemeinde
Mittwoch, 21. Januar:
1. Abend des Glaubenskurses „Spur8“ Kirche, unter der Empore

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste
Sonntag, 25. Januar
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 1. Februar
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 8. Februar
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Lehrvikarin Röhrs
Sonntag, 15. Februar
10 Uhr: Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 22. Februar
10 Uhr: Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Prädikant Senner

Termine in der Gemeinde
Donnerstag, 22. Januar
19.30 Uhr: Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen, großer Saal
Freitag, 23. Januar
15 Uhr: Senioren Wiesbadener Straße
Dienstag, 3. Februar
15 Uhr: Senioren Luzenberg

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

St. Elisabeth

Schönstatt - Musical kommt

„Wer bist du?“ - „Wer bist du nicht?“ Diese Fragen stehen am Beginn und am Ende des Musicals, das die frühe Biographie Pater Josef Kentenichs, des Gründers der Bewegung, von der Kindheit bis zur Gründung Schönstatts erzählt.
In szenischen Dialogen werden geschichtliche Fakten aus dem Leben Kentenichs und der Situation Deutschlands und der Kirche vor und am Beginn des Ersten Weltkriegs vermittelt.
Der Zuschauer lernt die Mutter Katharina Kentenich kennen, Freunde, Vorgesetzte, Schüler. Allein Josef Kentenich selbst tritt nicht ins Bild. Stattdessen stellen ein Seilartist, Gedichte und Lieder die Person und die innere Auseinandersetzung des zukünftigen Gründers der Schönstatt-Bewegung vor.
Sind Sie neugierig geworden? **Dann kommen Sie am Sonntag, 3. Mai um 17 Uhr in das Kulturhaus Käfertal. Karten gibt es in den Pfarrbüros der katholischen Seelsorgeeinheit.**

Gottesdiensttermine

Samstag, 24. Januar
17 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 1. Februuar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 8. Februar
9 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 15. Februar
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Aschermittwoch, 18. Februar
19 Uhr Eucharistiefeier

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck.

Sportkurse

Für Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur.
Übungsstunden:
Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 19 Uhr: Kulturhaus Waldhof Speckweg 16 (hinter der Pauluskirche
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag:
Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Die Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Freilichtbühne

Kartenvorverkauf: Montag, Mittwoch, Freitag 11 bis 12 Uhr.
Telefon 7628100, gf@flbmannheim.de, www.flbmannheim.de.

27.2. und 1.3.:

Liederabend im Zimmertheater

Unter dem Titel „Mein Leben für die Musik“ gestalten Thomas Nauwartat-Schultze und Ryoko Aoyagi einen Liederabend: am Freitag, den 27. Februar, 20 Uhr, und am Sonntag, den 1. März, 17 Uhr, im Zimmertheater der Freilichtbühne. Eintritt: 10 Euro.

Ab 23. Januar:

Irma Vep wieder auf der Bühne

Das Zimmertheater der Freilichtbühne nimmt die Schauergeschichte „Das Geheimnis der Irma Vep“ im Januar und Februar wieder auf.
Weniger gruselig als spannend-komisch kommt sie daher. Denn Autor Charles Ludlam bespöttelt geistreich bekannte Motive aus Schauerliteratur und Horrorfilmen. Nach dem Tod seiner Frau heiratet Lord Edgar wieder. Spukt die Verstorbene als Schlossgeist umher? Die Gruselgeschichten des zwielichten Personals machen es Lady Enid nicht leicht.
Eintritt: 13 Euro.
Vorstellungen: Freitag, 23. und Samstag, 24. Januar, Sonntag, 1., Freitag, 6., Samstag, 7., Samstag, 14. und Sonntag, 15. Februar.
Anfangszeiten: Freitag und Samstag 20 Uhr, Sonntag 16 Uhr.

Sonntag, 22. März:

Passionskonzert

Der Chor der Freilichtbühne „Art-im-TAKT“ lädt ein zum Passionskonzert am Sonntag, den 22. März, 17 Uhr, in der Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39, Neckarstadt.
Als Hauptwerk des Konzerts erklingt das „Requiem op. 48“ von Gabriel Fauré. Ebenso erklingen die Chöre aus dem „Miserere in c“ von Johann Adolf Hasse und die Passionschöre aus dem „Messias“ von Georg Friedrch Händel.

Zwei Solisten des Nationaltheaters, Mezzosopranistin Heike Theresa Terjung (Foto) und der Bassist Magnus Piontek, konnten für das Konzert unter der Leitung von Thomas Nauwartat-Schultze gewonnen werden. Ryoko Aoyagi spielt die Orgel.
Eintritt: 13 Euro, Kinder bis 10 Jahre 7 Euro.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS
FÜR PHYSIOTHERAPIE / KRANKENGYMNASTIK
Manuelle Lymphdrainage
Neurophysiologische Therapien
Kiefergelenks Probleme
Craniosacrale Therapie
Ortho-Bionomy
Kristin Krog Volmer &
Maria Skountridaki Mlinac
Alte Frankfurter Straße 23
68305 Mannheim Waldhof
Telefon: 0621 - 75 14 07
über dem Bürgerdienst
www.physiotherapie-waldhof.de

30. Januar:

Regimentsball der Blauen Funken

Die Blauen Funken laden zur offenen Veranstaltung ein: am Freitag, den 30. Januar, findet um 19 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth der Regimentsball statt. Karneval - fast wie in Kölle.

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr
Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115. Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN. Behindertengerechter Zugang.

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396.

dienstleistungen-hotz
■ Hausmeisterservice
Gartenarbeiten
Grünflächenbearbeitung
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
■ Entrümpelung
■ Hol- und Bringdienst
■ Schließdienst
■ Unterhaltsreinigung
■ Winterdienst
Telefon 0621 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
68309 Mannheim
Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch
kostenlose
Schrottentsorgung
Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

75 % weniger CO_2

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

26. Januar:

Gespräch über Kindertagespflege

Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei, der sich in seiner Fraktion für die Kindertagespflege eingesetzt hat, lädt der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. zu einem moderierten Gespräch über den aktuellen Stand der Kindertagespflege in Mannheim ein. Dabei geht es auch um die kommunalen Rahmenbedingungen der Arbeit von Tagesmüttern und Tagesvätern.
Am Montag, den 26. Januar, 18 Uhr diskutieren im Clubhaus des VfB Gartenstadt, Anemonenweg 20, Dr. Stefan Fulst-Blei bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Lena Kamrad, bildungs- und jugendpolitische Sprecherin SPD-Gemeinderatsfraktion, und Ingeborg Reinhard-Meyer, Stadt Mannheim/Jugendamt, Fachdienst Kindertagespflege, über „Tagesmütter und Tagesväter als wichtige Säule der Kinderbetreuung.“
Es moderiert Christina Metke.

Flohmärkte „Rund ums Kind“

4. März:

St. Elisabeth

Der Kindergarten St. Elisabeth veranstaltet einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Er findet am Mittwoch, den 4. März von 8 bis 12 Uhr im Gemeindesaal (Am Kiefernbühl / Langer Schlag) statt. Die Erzieherinnen würden sich sehr über viele Besucher freuen, denn das Angebot ist vielfältig und günstig.

Samstag, 28. Februar:

Kindergärten Abendröte und Rottannenweg

Für den Flohmarkt der Kindergärten Abendröte und Rottannenweg am Samstag, den 28. Februar, hat sich der Veranstaltungsort geändert. Der Flohmarkt findet im Gemeindesaal der Gnadenkirche statt. Die Zeiten und Tischreservierungen werden auf den Aushängen ab Januar bekannt gegeben. Kontakt: Petra Weber, Leiterin der Kindertagesstätte Abendröte 57, Telefon 752770, kita.abendroete@ekma.de.

Kulturtage Waldhof

Von Comedy bis Klassik

Alice Hoffmann

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet im neuen Jahr die Besucher der Kulturtage Waldhof. Mit Chako Habekost am 16. Mai und Alice Hoffmann am 26. September konnten zwei namhafte Künstler gewonnen werden. Ergänzt wird die Kulturreihe mit Konzerten von Friedemann Stihler und seinem Orgelwerk am 18. April, wenn er Klassiker aus Rock, Pop und Klassik neu interpretiert. Am 14. Juni folgt das große Frühlingskonzert mit vielen Beteiligten. Wie jedes Jahr werden besonders die Nachwuchstalente für viel Begeisterung sorgen.
„Joyful Voices“ - Das rote Mikrofon, der etwas andere Gospelchor, wird die Zuhörer mit Ihrem Ausnahmegesang am 19. Juli begeistern und ein absolutes Muss für jeden Klassikliebhaber wird das Konzert am 20. September mit der Aufführung von „Paulus“ für Orchester, Chor und Sollisten. Den Schlusspunkt setzt ein Benefizkonzert am 18. Oktober.
Information: www.kulturtage-waldhof.de oder Telefon 01736216294 (Uwe Grundei).

16. Mai:

Chako Habekost

Palatina ist das lateinische Wort für die Pfalz und er ist die comedyantische Stimme seiner Highmat: MundArtist Christian „Chako“ Habekost präsentiert sein lang erwartetes neues Solo-Programm, in dem er sich zum rhetorischen Rächer aller unterdrückten Eingeborenen dieses edlen Strichs von Land aufschwingt. Ein kabarettistischer Rundumschlag gegen Hochdeutsch-Besserwisser, Kommerz-Bankerts und Trollinger-Schlozzer. Ein dialektisches Babbelfeuerwerk, das auch die wichtigen überregionalen Themen unserer Zuviel-isation nicht ausspart. Eine One-Man-Show mit Dubbeschoppe. Die Performance: grell & schnell. Die Texte (aus eigener Bio-Produktion): gespickt mit rhetorischen Gemeinheiten und dialektalen Lachsalven. Des hot’s frieher aa schunn gewwe – bloß net so hefdisch!
Wer macht Musik, wenn er nur babbelt?/ Wer groovt ganz cool, wenn seine Zunge zappelt?/ Wer redd so krass, dass alles rappelt? / Wer rockt das Haus, dass jede Wand drin wackelt?! / Chako, der Palatinator. MundArt volles Rohr! „Alla donn bis donn, Baby?!“
Karten für die Veranstaltung am 16. Mai um 20 Uhr im gibt es ab Anfang Februar in den Vorverkaufsstellen von rhein-neckar-ticket oder unter Hotline 101011 oder direkt beim Veranstalter unter 0173-6216294.

Chako Habekost

Gutes vom Guckertshof
Guckerts Hofladen
Alter-Frankfurter-Weg 36
68307 Mannheim
Tel. 0621-783726
Fax: 0621-78998689
info@guckertshof.de
Öffnungszeiten: Do - Sa 09:00 - 12:00 • Di - Fr 14:00 - 18:00 Uhr

25. Januar und 19. April:

„Rockin`Organ“ mit Friedemann Stihler

Friedemann Stihler präsentiert seine „Rockin`Organ“- Tour auf der Schönau: am Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr in der Emmauskirche und am Sonntag, 19. April, 17 Uhr in der Kirche Guter Hirte. Beide Konzerte werden vom Emmauschor Schönau begleitet. Peter Bartsch ist Moderator. Infos: Emmauskirche: 781895, Guter Hirte 762888

MdB Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort. Jüttner ist am Montag, den 26. Januar, von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

Sonntag, 1. Februar:

Narrengottesdienst in St. Franziskus

„Gospels and more“ erwarten die Besucher des 21. traditionellen Narrengottesdienstes am Sonntag, den 1. Februar, 10.11 Uhr, in St. Franziskus.

Den Gottesdienst gestalten: „Joyful Voices“ - Das Rote Mikrofon, Pfarrer Wolfgang Oberschmidt, Hans-Dieter Willisch und Hans-Peter Schwöbel. Musikalische Leitung: Friedemann Stihler

Ambulante Pflege
für Mannheim, Ludwigshafen und Bergstrasse
Grundpflege
Wundversorgung
Urlaubspflege
MDK geprüft
Sehr Gut
Sie erreichen uns:
Mannheim / Ludwigshafen
Seckenheimer Hauptstr. 10
68239 Mannheim
Mannheim Nord
Poststr. 33
68309 Mannheim
0621 - 7001 8980
Individuell & professionell
Bescheinigt durch den MDK mit der Bestnote
Wir sind für Sie...
... rund um die Uhr erreichbar
Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter www.pflege-profis.info
PFLEGE profis
Zuhause GUT gepflegt
www.pflege-profis.info

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68 68305 Mannheim Tel: 0621/32891845 Fax: 0621/32891846 info@e-wiese.de www.e-wiese.de

Leserbrief

Neue Gebührenordnung der Stadtbücherei

Dass die Stadt Mannheim Geld braucht ist nichts Neues. Dass es auf Kosten der schwächsten Mitbürger geht, den Kinder und Familien, auch nicht. Ab 1.1.2015 ist die neue Gebührenordnung der Stadtbücherei in Kraft getreten. Eine Änderung besagt, dass ab Januar für jedes vorbestellte Medium ein Betrag von 0,50 Euro anfällt.

Das hört sich zunächst nach wenig an, kann sich aber ganz schnell auf 180 Euro im Jahr summieren. Interessierte Kinder und Jugendliche, die sich zu einem bestimmten Thema weiterbilden, sich auf eine schulische Präsentation vorbereiten oder ihre Freizeit sinnvoll hinter einem Buch verbringen wollen – bezahlen ist angesagt. Besonders betrifft das die Nutzer in jenen Stadtteilen, die keine eigene Zweigstelle der Bücherei haben und auf den Bücherbus angewiesen sind.

Eine weitere gravierende Änderung: die Mahnfristen. Bisher galt bei einer versäumten Abgabe eine Schonfrist von einer Woche. Ab sofort gilt: Am Folgetag der abgelaufenen Frist geht die erste gebührenpflichtige Mahnung an den Leser auf den Weg, 5 Tage nach Abgabetermin die zweite Mahnung.

„Zu § 5 Versäumnisgebühren
1) Die Versäumnisgebühren bei Überschreitung der Leihfrist betragen je ausgeliehenem Medium
a) am 1. Tag nach Ablauf der Leihfrist, einmalig 2 Euro
b) am 5. Tag nach Ablauf der Leihfrist, einmalig 4 Euro
c) am 13. Tag nach Ablauf der Leihfrist, einmalig 8 Euro
2) für die verspätete Rückgabe von DVD, Bestsellern und elektronischen Geräten wird am 15. Tag der Versäumnis eine zusätzliche einmalige Gebühr fällig in Höhe von 5 Euro
3) Zusätzlich werden Bearbeitungsgebühren für die erste Benachrichtigung berechnet, die Gebühr beträgt 1 Euro.“

Das ist besonders für die Nutzer des Bücherbusses relevant, denn der Bücherbus fährt die einzelnen Stadtteile nur einmal die Woche an.

Fällt der Bücherbus (z.B. aus technischen Gründen) aus, haben die Leser frühestens eine Woche später die Chance die Bücher abzugeben.

Was ist die Konsequenz?

- In manchen Familien wird das Familientaxi die entsprechenden Zweigstellen mit den Wunschbüchern anfahren – der Umwelt zuliebe.
- Wenn es mit der Abgabe eng wird (Panne Bücherbus) fährt das Familientaxi in eine Zweigstelle mit günstigen Öffnungszeiten (u.U. nicht die nächstliegende) - wie war das doch gleich mit der Umwelt?
- Wem kein Auto zur Verfügung steht – Pech gehabt.

In vielen (nicht nur sozial schwachen) Familien wird kein Geld für die Vorbestellungen da sein. Die Kinder und Jugendlichen werden das Interesse am Lesen verlieren.

Mannheim wirbt mit: „Ausgezeichnet: Mannheims Bildungsmanagement hat Vorbildcharakter. Gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen ist das klare Ziel der Mannheimer Bildungspolitik.“ (www.mannheim.de/bildung-staerken/bildungsoffensive) und „Bildungspolitik ist der wichtigste Baustein für soziale Teilhabe. Deshalb will die Stadt Mannheim Vorbild für Bildungsgerechtigkeit sein.“ www.mannheim.de/bildung-staerken/bildungstaerken“

Ist das im Sinne des Bildungsversprechens der Stadt? Ist das im Sinne unserer Kinder gedacht?

Vielleicht wäre es sinnvoller gewesen, nur diejenigen zur Kasse zu bitten, die ihre vorbestellten Medien nicht abholen und für den Bücherbus eine Sonderregelung hinsichtlich der Abgabefristen zu finden. Dazu hätte man allerdings weiter denken müssen! **D. König**

...vor allem Gesundheit!

Das wünscht man sich zum Jahreswechsel. Gelegentlich kommt es zum Austausch guter Ratschläge. Wir werden an dieser Stelle in Vergessenheit geratenes Volkswissen wiederbeleben – auch als kleine Warnung vor „bewährten Hausmitteln“ mancher Gesprächspartner.

Heute: Die Laus

Moin liewa Scholli

S´konn nua bessa wärrä!

Wie des aldä Joah ledschdändlisch va dä änzelnä wa, dess weeß isch nadierlisch nädd, awwa isch weeß, dasses va unns Geddeschdeddla äh grusomes Joha wa. Gebreegd vunn wechselndä Bauschdellä unn Oibohnschdroößä, wo ah imma ma hiegeguggd hawwä. Dodebei schdehd unns dess schlimmschdä awwa äschd noch bevoah, wonn jedzd die Schdroßäbohnschienä in dä Waldpfoddä valeegd wärrä. In 2016 donn awwa, mid dä Oiweihung vunn dä neiä Schdroßäbohn, hawwä mia in dä Geddeschdadd donn ändlisch unnsa Erfillung gfunnä. Isch seh sä schunn voa ma, die Schwellkebb, die donn bei dä Jungfannfahrd vunn dämm Ding uff Schienä, ah noch schdolz druff sinn unnsa schänie Gaddeschdadd so vaschondeld zu hawwä.

Was iss schunnschd noch in Gaddeschdadd, Waldhof unn uffm Luzzebääg bassiead? Dess Benz-Bad bleibd unns wohl erhalde, die noddierfdischä Brondschudzmaßnohmä in de Delp-Schule sinn abgschlossä unn die Tonnhall vunn dä Schbronga-Schule hodd va dä Neibau Bladz gemachd. Dämm ändgeegä schdeehd äh kabuddänie Waldschule, äh aldehrwirdischi Waldhofschule die schunn äh paa Joah in dä Gäneralsanierung iss, ohne das alladings was gemachd wädd. Die Friedrisch-Ewwad Schul wädd ohnä iha Werkrealschul beschdimmd so inn fünf bis siwwä Joah als Gonzdaagsgrundschule nei gebaud. Awwa ah die Bierga uffm Waldhof däffä sisch freehä, dänn dodd gehd dä Taunusbladdz noch meha als 25 Joha ändlisch in die Bloonung unn ah uffm Luzzebääg duun sä jublä. Dodd wärrä nähmlisch fa die Hoddfolees, Häusa om Wassa mid Sondschdrond Zugong gebaud.

Wea geehd mol widda leer aus? Nadierlisch die Gaddeschdadd, die aussa dämm quiedschände Ding uff Schienä, mool widda nix griggd hodd. S´iss schunn bleed, wonn ma kä Lobby hodd, odda?

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Die Kopflaus ist heutzutage unpopulär. Unsere Vorfahren waren zu den niedlichen Tieren freundlicher eingestellt. In der „Münchner Post“ von 1906 kann man nachlesen, was eine Mutter sagte: „Meine Kinder haben auch Läuse, das ist g’sund, kranke Kinder haben keine Läuse.“

Tatsächlich finden wir in der Literatur viele Hinweise darauf, dass Läuse wie Blutegel dem Blut schädliche Stoffe entziehen.

Davon waren auch Leibärzte französischer Könige überzeugt.

Bei uns in gewissen Kreisen immer wieder vorkommende Läuse werden mit brachialen Mitteln bekämpft. Und das völlig gegen ein Wissen, das noch im 19. Jahrhundert in Preußen weit verbreitet war: „Ein Kind ohne Laus wird nicht groß.“

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **eg**

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26